

Kleinblumige Zinnien für den Freilandschnitt

Ergebnisse der Sortimentstestungen 2012 und 2013

Kaum eine andere Sommerschnittblume kann mit so kräftigen Blütenfarben punkten wie die Zinnie. Besonders kleinblumige Sorten bieten floristisch viele Verwendungs- und Kombinationsmöglichkeiten. Sie sind eine gute Empfehlung für den Sommer und lassen sich am sonnigen Standort kultivieren. Auf der Basis der 2012 und 2013 in Dresden-Pillnitz durchgeführten Sortimentstestungen mit kleinblumigen *Zinnia elegans*, *Zinnia haageana* und *Zinnia angustifolia* für den Freilandschnitt werden nachfolgend Anbauempfehlungen gegeben.

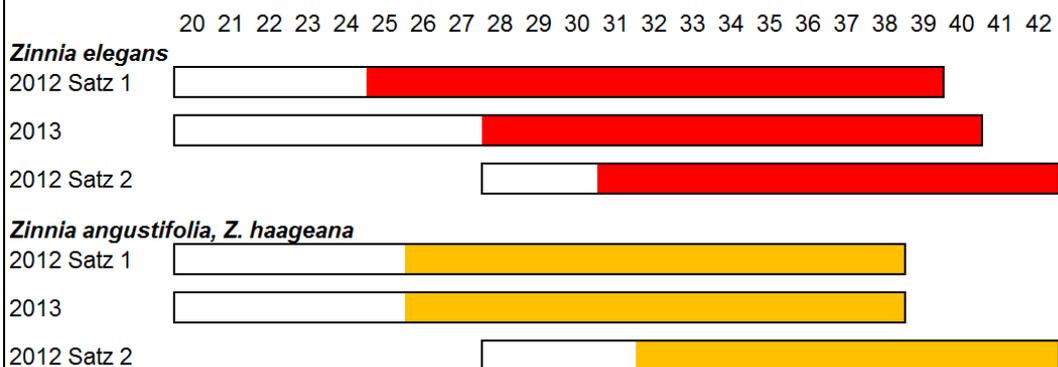
Anzucht

Die im Süden der USA und in Mexiko wild vorkommende Zinnie ist eine wärmeliebende Pflanze. Die Anzucht aus Samen erfolgt in Vorkultur im Gewächshaus. Bei 20 bis 22 °C keimen die Samen nach drei bis vier Tagen und können nach weiteren vier Tagen pikiert werden. Im Gewächshaus wachsen sie bei 16 bis 18 °C schnell zu kräftigen Jungpflanzen heran. Eine vierwöchige Vorkultur ab Aussaat zum Erzielen von Pflanzware ist ausreichend.

Kulturablauf Freiland

Da Zinnien frost- und kälteempfindlich sind, können sie erst ab Ende Mai ins Freiland gesetzt werden. Der Standort sollte geschützt und in voller Sonne liegen. Besonders die Sorten von *Zinnia elegans* benötigen ausreichend Sonne und Wärme, damit sie ertragreich sind. Die tagetesblütigen Sorten von *Zinnia angustifolia* und *Zinnia haageana* sind etwas anspruchsloser. Pflanzabstände von 24 Pflanzen/m² haben sich in Pillnitz bewährt. Ein engeres Pflanzen mit 32 Pflanzen/m² ist möglich. In windexponierten Lagen und beim Anbau der sich stark verzweigenden tagetesblütigen Typen können Blumennetze die Stielqualität fördern. Der Anbau in Säten ist prinzipiell möglich, dürfte sich aber erübrigen, da Zinnien sehr gut remontieren.

Abbildung: Kulturablauf Ernte- und Ertragszeiten (farbig) LfULG Dresden-Pillnitz in Kalenderwochen



GRANTZAU (2004) empfiehlt, *Zinnia elegans* als Schnittblume auf 8 g N/m² zu düngen. Bei intensiver Beerntung und erhöhten Niederschlägen tritt jedoch schnell ein N-Mangel in Form von Chlorosen am Laub auf. Zusätzliche Düngergaben von 3 bis 5 g N/m² sichern dann Ertrag und Qualität.

Ernte

Für eine ausreichend gute Haltbarkeit von neun Tagen dürfen die Schnittstiele nicht zu jung geerntet werden. Das Erkennen des optimalen Zeitpunkts ist schwierig. Oft reicht es nicht aus, wenn die allerersten Staubgefäße sichtbar sind. Die Blume sollte sortentypisch voll ausgebildet und das Stielgewebe unter dem Blütenboden fest sein, die Staubgefäße schauen dann bei weniger stark gefüllten Sorten zwischen den Blütenblättern hervor. Zu zeitig geschnittene Stiele knicken leicht und schnell unterhalb der Blume ab. Der Einsatz von Blumenfrischhaltungsmitteln bietet sich auf jeden Fall an, um eventuell zu zeitiges Ernten durch Nachlieferung von Nährstoffen auszugleichen.

Beim Ernten sollte nicht ebenerdig abgeschnitten werden. Der Verbleib von etwa zwei Blattpaaren an der Triebbasis sichert das weitere Verzweigen und Remontieren der Pflanzen, sodass bis Ende September geerntet werden kann. Unmittelbar nach dem Schnitt, am besten noch auf dem Feld sollten die Schnittstiele in Wasser gestellt werden. HOYER und ADRIANSEN (1994) empfehlen als optimale Transport- und Lagertemperatur 4 °C.

Sortimente

Die Ertragsparameter des umfangreichen Empfehlungssortimentes und weiterer anbauwürdiger Sorten sind auf den Internetseiten der Sortendatenbank des LfULG abrufbar.

Siehe: www.landwirtschaft.sachsen.de/zierpflanzenarten

Zinnia angustifolia*, *Z. haageana



Sie blühen in kräftigen Gelb-, Orange- und Brauntönen, auch zweifarbig. Die Füllung der Einzelblumen ist unterschiedlich. Reine Farbsorten mit ausreichend langen Stielen sind nicht am Markt. Die Stiele sind dünner, das Laub ist deutlich kleiner als bei *Z. elegans*. Acht Sorten wurden im Versuch getestet. Gute bis sehr gute Schnittqualitäten konnten von den Sorten 'Old Mexico', 'Persian Carpet' und 'Perserteppich' geerntet werden.

Ertrag bei Pflanzung in Woche 20: 8 bis 13 Stiele pro Pflanze (durchschnittlich 11 Stiele) mit 30 cm Stiellänge

Zinnia elegans



Verschiedene Sorten und Farben von Weiß über Gelb, Orange bis Rosa und Rot werden angeboten. In Pillnitz wurden 48 Sorten und Mischungen getestet, auch großblumige Sorten befanden sich fälschlicherweise darunter. Zum Empfehlungssortiment zählen sowohl Farbsorten der 'Lilliput'-, 'Oklahoma'- und 'Queeny'-Serie als auch Mischungen, die in Ertrag, Stiellänge und Gesamteindruck gleich oder über dem Versuchsmittel lagen.

Ertrag bei Pflanzung in Woche 20: 7 bis 10 Stiele pro Pflanze (durchschnittlich 8 Stiele) mit 30 bis 40 cm Stiellänge

Literaturquellen:

Grantzau, E.: Schnittblumen im Freiland anbauen. Deutscher Gartenbau 16/2004

Hoyer, L. und Adrianssen, E.: Optimale Temperatur für Transport und Lagerung. Deutscher Gartenbau 32/1994